

Niederschrift
über die Sitzung des Beirates für Behindertenfragen
am 26.03.2014

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)

Beginn: 09:00 Uhr

Sitzungspause: 09:50 Uhr bis 10:00 Uhr

Ende: 11:30 Uhr

Anwesend:

Mitglieder

Frau Aufderheide

Herr Baum

Vorsitzender

Frau Böllhoff

Frau Heinrich

Herr Heuer

Herr Kläs

Frau Röder

Herr Beimdiek

Stellvertretende Mitglieder

Frau Lawrenz

Herr Aufderheide

Frau Eraslan

Herr Winkelmann

Herr Huhn

Beratende Mitglieder

Frau Schneider (SPD)

(09:15-10:30 Uhr)

Frau Niemeyer (Die Linke)

(ab 09:15 Uhr)

Herr Spalek (FDP)

Stellv. Beratende Mitglieder

Herr Donath (SPD)

für Frau Schneider

(bis 09:50 Uhr)

Behindertenkoordinatorin mit beratender Stimme

Frau Krutwage

Amt für soziale Leistungen
-Sozialamt-

Verwaltung

Herr Fabian

Bauamt

Herr Voelzke

Büro für Integrierte Sozialplanung und
Prävention

Herr Burkat

Büro für Integrierte Sozialplanung und
Prävention

Herr Steffen

Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -

Gäste

Herr Meier

mobiel

Frau Ruffer

Assistenz für Frau Schmieder / Herrn
Runge

Frau Landmann

Gebärdendolmetscherin

Frau Hoppe

Gebärdendolmetscherin

Schriftführung

Herr Litke

Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Vorsitzender Herr Baum begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er schlägt folgende Erweiterung der Tagesordnung vor:
Unter Punkt 6 wird Herr Meier zusätzlich zur Verlängerung der Stadtbahnlinie 2 nach Altenhagen berichten.
- der Beirat ist einverstanden -

Weitere Änderungen zur Tagesordnung gibt es nicht.

Zu Punkt 1 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Zu Punkt 2 Genehmigung der Niederschrift über die 44. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 26.02.2014

Beschluss:

Die Niederschrift über die 44. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 26.02.2014 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen bei 2 Enthaltungen -

Zu Punkt 3 Mitteilungen

Zu Punkt 3.1 Abstellen von Fahrrädern im Umfeld des Hauptbahnhofes

Herr Baum weist auf die mit der Einladung versandte Mitteilung hin. Frau Röder gibt zu Bedenken, dass der Wegfall von 5 Kfz-Stellplätzen für mobilitätseingeschränkte Menschen problematisch sein könne.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 3.2 Hinweise

Frau Krutwage weist auf folgendes hin:

- „Einblick“, Zeitung der Gesellschaft für Sozialarbeit, März 2014
http://www.gfs-bielefeld.de/fileadmin/pdf/Einblick/einblick_22_internet.pdf
- „Räume der Zukunft“ Veranstaltung u. a. zu künftigen Anforderungen an Wohnquartiere; 13.05.2014, 15:00 Uhr, Gastronomiegebäude der Stadtwerke Bielefeld, Brüggemannstr.
- Ausschreibung Landesgesundheitspreis NRW
<http://www.mgepa.nrw.de/gesundheit/gesundheitspreis/index.php>
Die vorgeschlagenen Projekte/Organisationen müssen in Nordrhein-Westfalen gelegen sein; Thema 2014: „Verbesserung der medizinischen Versorgung von Menschen mit Behinderungen“

Zu Punkt 3.3 Fest im Hörgeschädigtenzentrum

Frau Aufderheide lädt zu einem Fest im HGZ am 01.05.2014 ein.

Zu Punkt 3.4 Protesttag

Herr Baum lädt zur Teilnahme an der Demonstration am 06.05.2014 ab 11:00 Uhr ein; viele Menschen sollten dafür motiviert werden.

-.-.-

Zu Punkt 4 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

-.-.-

Zu Punkt 5 Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

-.-.-

Zu Punkt 6 Plattform Bündnis JA zur Stadtbahn

Herr Meier stellt zunächst die geplante Verlängerung der Stadtbahn Linie 2 bis zur künftigen Endhaltestelle Altenhagen anhand einer Planskizze vor. Er betont, dass die neuen Haltestellen nach den neuesten Standards, wie sie in Bielefeld üblich seien, errichtet würden; Querungen seien mit Drängelplatten und Springlichtern gesichert. Er beantwortet Fragen von Herrn Donath, Herrn Winkelmann und Frau Heinrich.

- der Beirat nimmt diese Planung zustimmend zur Kenntnis -

Herr Baum verweist auf die versandte Information und bittet den Beirat, dem „Bündnis JA zur Stadtbahn“ beizutreten; er sieht in den Planungen eine Chance zur nachhaltigen Verbesserung der Mobilität für Menschen mit Behinderungen.

In der anschließenden Diskussion, an der sich Frau Röder, Herr Winkelmann, Frau Böllhoff, Herr Spalek, Frau Aufderheide und Frau Heinrich sowie Herr Meier und Herr Baum beteiligen, werden einige kritische Fragen bzw. Anmerkungen herausgestellt:

Die Kombination von Hochflur- und Niederflurlinien könnte teilweise schwierig umzusetzen sein.

Der Kostenanteil der Stadt Bielefeld ist noch nicht genau zu beziffern – vermutlich zwischen 10 Mio und 20 Mio Euro; das wird angesichts der Haushaltslage als sehr bzw. zu hoch eingeschätzt.

Beschluss

Der Beirat für Behindertenfragen tritt dem „Bündnis JA zur Stadtbahn“ bei.

- mehrheitlich abgelehnt -

Abstimmungsverhältnis:

Ja: 3

Nein: 5

Enthaltungen: 0

-.-.-

Zu Punkt 7

Barrierefreier Ausbau von Bushaltestellen

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7062/2009-2014

Herr Fabian erläutert die Vorlage und beantwortet Fragen von Herrn Heuer, Frau Röder und Frau Böllhoff. Herr Baum betont, dass Haltestellenkaps eine sinnvolle Hilfe seien in Verbindung mit dem richtigen Heranfahen der Busse, der entsprechenden Absenkung und Rampenbedienung.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Sitzungspause 09:50 Uhr – 10:00 Uhr

Zu Punkt 8

Schwerbehindertenrecht als kommunale Aufgabe in Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7055/2009-2014

Herr Steffen geht vor allem auf die in der Vorlage genannten statistischen Zahlen und den neuen Schwerbehindertenausweis ein.

Frau und Herr Aufderheide sowie Frau Heinrich bemängeln, dass keine Zahlen zum Merkzeichen GL (= gehörlos) aufgeführt seien. Herr Steffen erklärt dieses mit fehlenden Daten aus Zeiten des ehem.

Versorgungsamtes; auf Anregung von Herrn Baum sollen die vorhandenen Zahlen in künftigen Berichten aufgenommen werden. Weitere Fragen von Frau Röder, Herrn Kläs, Frau Niemeyer und Frau Eraslan werden beantwortet.

Frau Aufderheide und Frau Heinrich regen an, Informationen zum Schwerbehindertenrecht künftig auch in einfacher Sprache bzw. ergänzt durch Videoclips aufzulegen.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 9 Inklusionsprojekte - Zwischenergebnis

Zu Punkt 9.1 Arbeitsgruppe „Späte Inklusion“

Herr Voelzke informiert über das Projekt „Späte Inklusion“, das die Sicherstellung einer bedarfsgerechten Versorgung mit tagesstrukturierenden Angeboten für Menschen mit Behinderungen im Alter zum Ziel hat. Dies gelte insbesondere für Beschäftigte, die aus einer Werkstatt für Menschen mit Behinderungen (WfbM) altersbedingt in Rente gehen oder den regelmäßigen Besuch einer Tagesstätte für psychisch kranke Menschen aus Altersgründen beenden, was in größerem Umfang in den nächsten Jahren zu erwarten sei. In Westfalen-Lippe werde die Anzahl der erwachsenen Menschen mit geistiger Behinderung von ca. 27.000 in 2010 auf ca. 38.000 in 2030 steigen; davon mit benötigter Hilfe im Bereich stationärer Eingliederungshilfe Wohnen von 13.419 auf ca. 18.600 - im ambulant betreuten Wohnen von 3.748 auf ca. 7.100. Der relative Anteil von Menschen über 60 Jahren werde sich dabei im stationären Bereich vervierfachen, im ambulanten Bereich verzehnfachen. Die Projektgruppe hat in Zusammenarbeit mit der PSAG eine Liste der Treffpunkte, Freizeit- und Begegnungsangebote und tagesstrukturierenden Hilfen in Bielefeld erstellt (**Anlage 1**), die als Tischvorlage verteilt wird und aktualisiert im Internet Ende 2014 veröffentlicht werden soll. Außerdem wurden Erhebungsbögen zur Abfrage des sich im Alter ändernden Bedarfs für WfbM und Leistungsanbieter entwickelt, womit längerfristig Lücken im Hilfesystem erkannt und ggf. durch entsprechende Angebote kompensiert werden können.

Herr Voelzke beantwortet Fragen von Frau Röder, Frau Heinrich und Frau Niemeyer. Auf Wunsch von Frau Heinrich und Frau Aufderheide soll auch das HGZ in die Anbieterliste aufgenommen werden; auf Wunsch von Herrn Aufderheide wurden die o. g. Prognosezahlen dargestellt.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 9.1 Arbeitsgruppe „Inklusion Brackwede“

- Herr Voelzke berichtet über die Kooperation von fünf Trägern in Brackwede (Ambulante Wohnhilfen, Bethel.regional, Gemeinsam Wohnen, Gesellschaft für Sozialarbeit, Ev. Stiftung Ummeln), die seit November 2012 ein gemeinsames trägerübergreifendes Freizeitangebot überwiegend für Menschen mit geistiger Behinderung durchführen. Ein Teil der Angebote sei auch für Menschen ohne Behinderungen attraktiv; es würden z. B. Nachbarn und Freunde dazu eingeladen. Herr Winkelmann ergänzt die Darstellung aus eigener Beobachtung; Herr Voelzke beantwortet Fragen von Frau Röder.

-
- - der Beirat nimmt Kenntnis -
-

-.-.-

Zu Punkt 10 Neuwahl des Beirates für Behindertenfragen 2014 - Terminplan

Herr Baum verweist auf den mit der Einladung versandten Terminplan. Herr Litke erläutert, dass die Termine nach der Kommunalwahl unter dem Vorbehalt stehen, dass es zu einer zeitnahen Konstituierung des Rates und der Ausschüsse kommt und die geplanten Sitzungsräume zur Verfügung stehen.

Frau Krutwage erläutert auf Nachfrage die Gründe, warum die künftige Wahlperiode sechs Jahre umfasst.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 11 Berichte aus Gremien (Ratsausschüsse, sonstige Gremien und Arbeitsgruppen der Teilhilfesysteme)

Folgende Mitglieder berichten aus Gremien:
Herr Aufderheide → Seniorenrat
Frau Röder → Schul- und Sportausschuss
Herr Kläs → Jugendhilfeausschuss
Herr Huhn → Kulturausschuss
Herr Baum → Stadtentwicklungsausschuss
Frau Aufderheide → Projekt mit EvKB
Herr Winkelmann → AG Arbeit

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 12 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Herr Litke informiert, dass der Seniorenrat am 19.03.2014 den gemeinsamen Antrag „Benennung eines/einer Beauftragten für Barrierefreiheit“ (Drs. 7015/2009-2014) einstimmig beschlossen habe. Die Beschlüsse des Beirates für Behindertenfragen und des Seniorenrates seien dem Dezernat 4 zur weiteren Veranlassung zugeleitet worden.

Herr Litke teilt mit, dass der Rat der Stadt am 20.03.2014 die „Aufnahme des Stadtteils Baumheide in das ISEK-Programm“ (Drs. 6950/2009-2014) beschlossen habe.

-.-.-

Zu Punkt 13 Bericht an die Presse

Zu folgenden Themen wollen die Mitglieder Pressemitteilungen verfassen

- a) Zahlen über Schwerbehinderungen in Bielefeld
- b) Bedauern des Beirates, dass dem HGZ nicht die Zuschüsse im beantragten Umfang gewährt werden.

-.-.-

Vorsitzender Herr Baum beendet die Sitzung um 11:30 Uhr.

Baum
(Vorsitzender)

Litke
(Schriftführer)